



Zum ersten Mal zu Gast: Paul (Ida Heeren, links) lässt sich nicht beirren und besucht die Familie Schröder.

FOTOS: ALEXANDER HEIM

Dazu stehen, wer man ist

Theater-AG des EGW: Gleich zwei Mal präsentieren die jungen Darsteller des Gymnasiums ihr neuestes Stück »Paul 4 und die Schröders« im evangelischen Gemeindehaus

Von Alexander Heim

■ **Werther.** Da ist ja ganz schön was los in der gut situierten Ulmenstraße. Eine Mutter mit vier Kindern bezieht das lange leer stehende Haus. Vom Vater – keine Spur. Das kann ja was werden, ist sich die gediegen lebende Nachbarschaft schnell am Kaffeetisch einig. Und hat den Stab über die Schröders bereits gebrochen, noch ehe überhaupt das erste Wort gewechselt ist.

Nur Paul 4, eigentlich Paul Walser, tanzt da aus der Reihe. Der Spross einer Familie von Fleischindustriellen hat mit den Produkten seines Vaters ebenso wenig am Hut wie mit dessen Vorurteilen. Delphine Schröder hingegen hat es dem 14-Jährigen rasch angetan.

Deren Bruder – Erasmus – findet sich bei seiner Lehrerin in der Schule genauso schnell in der Vorurteils-Schublade wieder als in der Nachbarschaft. Denn als ausgerechnet sein Haustier – eine Schlange – ausbüxt, ist für die Anwoh-



Ein Freigeist: Paul (Alessia Fedeler) fällt aus dem Rahmen.

ner in der Ulmenstraße der Drops so was von gelutscht.

Aber Erasmus ist ein kluger Junge. „Was wirklich wichtig ist im Leben, bekommt man nur durch Beobachtung raus“, ist er überzeugt. „Was von außen alt und verkommen aussieht, muss nicht auch von innen so sein“, verändern sich zudem in Pauls Familie allmäh-

lich Einsichten und Veränderungen. Und am Ende hat sogar Pauls Mutter verstanden: „Es kommt nicht darauf an, was Leute tun, sondern dass sie dazu stehen, wer sie sind.“ Denn Menschen wie die Schröders „zerstören die angebliche Ordnung und halten uns den Spiegel vor. Und wir erschrecken uns zu Tode“.

Ein Stück, das für viel Toleranz wirbt, hat sich die Theater-AG »Vorhang auf« da für ihre neueste Aufführung ausgesucht. Gleich in mehrfacher Hinsicht brachte sie dabei »Paul 4« auf die Bühne. Denn zum einen gab es neben der Szenenfigur Paul auch einen Erzähler Paul, der immer wieder die Bühne betrat und auf sein Leben zurückblickte.

Zum anderen waren sämtliche Paul-Figuren mehrfach besetzt. Und so konnten sich am Mittwochabend mit Charlotte Fillers, Caralina Wück, Alessia Fedeler, Marleen Schiepenbeck und Ida Heeren gleich sechs Pauls im Rampenlicht sonnen.

Seit über einem Jahr hatten sich die rund 20 Schülerinnen sowie in Lennart Lege auch ein Schüler dem Stück von Andreas Steinhöfel gewidmet. Jeweils mittwochs probten sie zusammen mit Regisseur und Lehrer Oliver Othmer an der Inszenierung. Das Resultat, es konnte sich – sofern die Zuschauer nicht gerade wieder einmal komplett im Dunkeln saßen – wahrlich sehen lassen. Und so gab es nicht nur am Dienstagmittag viel Applaus von EGW-Mitschülern und Grundschulern, sondern am Mittwochabend auch von Eltern, Geschwistern und Lehrern.

Für das tolle Bühnenbild hatte der Kunstkurs der EF um Susanne Meinhold gesorgt. Und auch Lehrerin Sabine Diekmann sprach den jungen Schauspielern im Namen der Schulleitung ein ganz großes Lob aus: „Ihr habt ein wirklich eindruckliches und aussagekräftiges Stück auf die Bühne gebracht und eine ganz wichtige Botschaft transportiert.“